

Warum Wissenschaftspraxis-Interaktion stärken?

Nutzen für die Studierenden

- Forschung zu aktuellen Problemlagen
- Lernen im Dialog mit der Praxis
- Formulierung von Handlungsempfehlungen
- Öffentlichkeitsorientiertes Schreiben

Nutzen für die Praxis

- Öffentlicher Zugang zu Blog und Blogbuch
- ForscherInnen als MitgestalterInnen und ImpulsgeberInnen für die Praxis
- Mitgestaltung des Forschungsprozesses
- Teilnahmemöglichkeit am Workshop zu bürgerschaftlichen Engagement

Nutzen für die Wissenschaft

- Qualitative Erkenntnisse zu bürgerschaftlichem Engagement durch eine große Anzahl von qualitativen Interviews
- Öffentlicher Dialog über Erkenntnisse und die zukünftige Erforschung von Engagement

⇒ Wissensaustausch und offener Dialog zwischen Wissenschaft und Praxis

⇒ Gegenseitiges lernen & Ko-produktion von Wissenschaft

Konzept

Integration von Lehrforschung und Public Sociology in den gesamten Forschungsprozess am Beispiel bürgerschaftliches Engagement in der Metropole Ruhr

- Entwicklung der Fragestellung mit Engagierten
- Engagierte als Untersuchungsobjekt und PartnerInnen im Engagement
- Archivierung der Daten als Teil aktueller Geschichtsschreibung
- Aufbereitung und Archivierung der Daten auf einer Online-Plattform und in der Datenbank des Hauses der Geschichte des Ruhrgebiets
- Veröffentlichung als Blog & Blogbuch
- Diskussion in Engagement-Workshops

Lehrforschung

- Einbindung von Studierenden in den gesamten Forschungsprozesses
- Studierendenzentrierung: Förderung von Eigenaktivität
- Problembasiertes Lernen
- Lernen und Forschen als sozialer Prozess
- aktives Mitgestalten des gesellschaftlichen Kontextes

inSTUDIES plus

Lehrforschungsprojekt Öffentliche Sozialforschung: Engagement in der Metropole Ruhr



Kurzbeschreibung des Projekts

Bürgerschaftliches Engagement ist eine zentrale Form der Selbstorganisation der Zivilgesellschaft mit dem normativen Anspruch, gesellschaftlichen Zusammenhang und das Gemeinwohl zu fördern. So ist es kaum verwunderlich, dass bürgerschaftlichem Engagement eine wichtige Rolle in der Bewältigung der sog. Flüchtlingskrise zugeschrieben wird. Ziel des Projektes ist es, Motive und Beweggründe für Engagement auf individueller Ebene ebenso wie Prozesse der Institutionalisierung des Engagements in Vereinen und deren Interaktion mit Behörden und anderen Akteuren in der Flüchtlingspolitik besser zu verstehen und zu erklären. Darüber hinaus interessiert uns ebenfalls die Wirkung des Engagements und zwar insbesondere im Hinblick auf die Engagierten selber, eigene Lernerfahrungen und Kompetenzerwerb.

Verschiedene Formen bürgerschaftlichen Engagements (BE)

BE im Katastrophenschutz



BE für Inklusion



BE in der Flüchtlingshilfe



Urban Gardening als neue Form BE



Möglichkeiten der Beteiligung

Interessierte können sich in folgender Weise in das Projekt mit einbringen

- Als engagierte Personen interviewt werden
- einen eigenen Blogbeitrag verfassen
- vorbeikommen und mitdiskutieren
- Kommentieren und Handlungsempfehlungen abgeben

Kontakt:

Prof. Dr. Sabrina Zajak

Tel.: 0234 32 22555

Fax: 0234 32 14007

E-Mail: sabrina.zajak@rub.de

Ines Gottschalk

Tel.: 0234 32 28390

E-Mail: ines.gottschalk@rub.de

Institut für soziale Bewegungen

Clemensstraße 17-19

44789 Bochum

Zum Projekt:

<http://www.isb.ruhr-uni-bochum.de/mitarbeiter/zajak/lehrforschungsprojekt-fl%C3%BChtlingshilfe.html>